

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/067(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 11.04.2019	Ratssaal	14:00Uhr	20:34Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 066.(VI) Sitzung des Stadtrates am 21.03.2019 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Bestätigung der EW-Bau zur Teilsanierung der Kita "Spielkiste",
Kroatenwuhne 1, 39116 Magdeburg
BE: Oberbürgermeister

DS0012/19

5.2	Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben Frauen", Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche BE: Oberbürgermeister	DS0069/19
5.3	Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und Ausbau des Nordflügels BE: Oberbürgermeister	DS0075/19
5.4	Änderung der Anlage zur Erfrischungsgeldsatzung BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0077/19
5.5	Außerplanmäßige Einnahmen und Ausgaben - Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerkes und Neubau des Steingrabensieles BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0096/19
5.6	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0085/19
5.7	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0101/19
5.8	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0119/19
5.9	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0128/19
5.10	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0039/19
5.10.1	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0039/19/1
5.10.1. 1	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion	DS0039/19/1/1
5.10.1. 1.1	ÄA SR Teile	
5.10.1. 2	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Fraktion LINKS für Magdeburg	DS0039/19/1/2

5.10.2	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Fraktion CDU/FDP und Fraktion Magdeburger Gartenpartei	DS0039/19/2
5.10.3	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Fraktion CDU/FDP	DS0039/19/3
5.11	Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Bürgermeister	DS0080/19
5.12	Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/20 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0056/19
5.12.1	Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/2020 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0056/19/1
5.12.1. 1	Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/20 SPD-Stadtratsfraktion	DS0056/19/1/1
5.12.2	Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/2020 Oberbürgermeister	DS0056/19/2
5.12.3	Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/2020 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0056/19/3
5.12.3. 1	ÄA SR Canehl	
5.13	Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2020/21 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0064/19
5.13.1	Satzung Schulbezirke der Kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2020/2021 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0064/19/1
5.13.2	Satzung Schulbezirke der Kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2020/2021 SR Canehl - Bündnis 90/Die Grünen SR Heynemann - Fraktion CDU/FDP	DS0064/19/2
5.13.3	Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2020/21 SPD-Stadtratsfraktion	DS0064/19/3
5.14	Leistungsprofil Familienzentren BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0001/19

5.15	Standortverlagerung des "Fan-Projektes Magdeburg" in den Gebäudekomplex des Lemsdorfer Weges 23-25 Haus 2 ab dem 01.01.2020 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0073/19
5.15.1	Standortverlagerung des "Fan-Projektes Magdeburg" in den Gebäudekomplex des Lemsdorfer Weges 23-25 Haus 2 ab dem 01.01.2020" Fraktion DIE LINKE/future! und SPD-Stadtratsfraktion	DS0073/19/1
5.16	Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0027/19
5.16.1	Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III Ausschuss StBV	DS0027/19/1
5.16.1.1	Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III SPD-Stadtratsfraktion	DS0027/19/1/1
5.16.2	Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III Fraktion CDU/FDP	DS0027/19/2
5.17	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum einfachen Bebauungsplan Nr. 258-2 "Heumarkt" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0613/18
5.18	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0614/18
5.18.1	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" Ausschuss StBV	DS0614/18/1
5.18.1.1	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" SPD-Stadtratsfraktion	DS0614/18/1/1
5.19	Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Umgestaltung Eingangsbereich Wissenschaftshafen BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0048/19
5.20	14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Behandlung der Stellungnahmen BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0030/19
5.21	14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Feststellungsbeschluss BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0031/19

5.22	Behandlung der Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße im Teilbereich" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0575/18
5.23	Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße und Änderung des Geltungsbereichs" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0576/18
5.24	Erweiterung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage Salbke“ durch förmliche Festlegung gemäß § 142 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB). BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0029/19
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Westfriedhof und Arndtstraße SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.09.2018	A0123/18
6.1.1	Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Westfriedhof und Arndtstraße	S0348/18
6.2	Haushaltsplan 2019 - Videoüberwachung „Moritzplatz“ Fraktion CDU/FDP WV v. 10.12.2018	DS0424/18/39
6.2.1	Haushaltsplan 2019 - Videoüberwachung „Moritzplatz“	S0005/19
6.3	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm Kulturausschuss WV v. 01.11.2018	A0138/18
6.3.1	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm Kulturausschuss	A0138/18/1
6.3.2	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm Ausschuss VW	A0138/18/1/1
6.3.3	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm Fraktion CDU/F	A0138/18/2
6.3.4	Nutzungskonzept - Albinmüller Turm	S0009/19
6.4	Strategische Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Umland sowie Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei WV v. 01.11.2018	A0140/18

6.4.1	Strategische Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Umland sowie Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen	S0346/18
6.5	Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen WV v. 06.12.2018	A0149/18
6.5.1	Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen Ausschuss StBV	A0149/18/1
6.5.2	Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen	S0006/19
6.6	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen WV v. 06.12.2018	A0150/18
6.6.1	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof Ausschuss StBV	A0150/18/1
6.6.2	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof	S0017/19
6.7	Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz Fraktion DIE LINKE/future! WV v. 06.12.2018	A0163/18
6.7.1	Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz	S0032/19
6.8	Baumpatenschaften besser bewerben Fraktion DIE LINKE/future! WV v. 06.12.2018	A0164/18
6.8.1	Baumpatenschaften besser bewerben	S0019/19
6.9	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings SPD-Stadtratsfraktion WV v. 06.12.2018	A0168/18
6.9.1	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings	S0027/19
6.10	Konzept "Übertragung der Stadtratssitzungen verbessern" erstellen Interfraktionell WV v. 06.12.2018	A0170/18

6.10.1	Konzept "Übertragung der Stadtratssitzungen verbessern" erstellen	S0060/19
6.11	Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen Bücherschränken SR`n Boeck Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei WV v. 24.01.2019	A0179/18
6.11.1	Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen Bücherschränken	S0072/19
6.12	Haushaltsplan 2019 - Weiterbeschäftigung der Saisonkräfte im Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe SPD-Stadtratsfraktion WV v. 10.12.2018	DS0424/18/34
6.12.1	Haushaltsplan 2019 - Weiterbeschäftigung der Saisonkräfte im Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe SPD-Stadtratsfraktion WV v. 10.12.2018	DS0424/18/34/ 1
6.12.2	Haushaltsplan 2019 - Weiterbeschäftigung der Saisonkräfte im Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe	S0023/19
6.13	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses Fraktion CDU/FDP WV v. 24.01.2019	A0004/19
6.13.1	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses	S0062/19
	Neuanträge	
6.14	Magdeburger Mauer Fraktion CDU/FDP	A0085/19
6.14.1	Magdeburger Mauer SPD-Stadtratsfraktion	A0085/19/1
6.14.2	Magdeburger Mauer Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0085/19/2
6.15	Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße Fraktion Bündnis 90/Die Grünen SPD Stadtratsfraktion	A0087/19

6.16	Grundsteuerbremse einführen Fraktion CDU/FDP	A0089/19
6.17	Bäume am Straßenrand Fraktion CDU/FDP	A0096/19
6.18	Straßenbenennung nach Walter Basan Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0105/19
6.19	Sitzbereitschaft für die MVB Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0088/19
6.20	Spielplatz in Ottersleben-Benneckenbeck Fraktion CDU/FDP	A0093/19
6.20.1	Spielplatz in Ottersleben-Benneckenbeck SPD-Stadtratsfraktion	A0093/19/1
6.21	Stadtspark Fraktion CDU/FDP	A0094/19
6.22	Gärten von Freunden Fraktion CDU/FDP	A0097/19
6.23	Glascontainer am Lessingplatz SPD-Stadtratsfraktion	A0099/19
6.24	Einsatz für Abschaffung der Kita-Elternbeiträge Fraktion DIE LINKE/future!	A0090/19
6.25	ÖPNV-Routenausgänge kundennah Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0086/19
6.26	Freie Fahrt für Stadtfeld Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0092/19
6.27	Aberkennung der Ehrenbürgerwürde für Paul von Hindenburg SPD-Stadtratsfraktion	A0098/19
6.28	Fehlende Piktogramme für mobilitätseingeschränkte Menschen an der Straßenbahnhaltestelle Liebnechtstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0100/19
6.29	Verkehrszählung 2019 in der Zerrenner Straße zwischen Hannoverscher Straße und Döllweg SPD-Stadtratsfraktion	A0101/19
6.30	Mobbing an Magdeburger Schulen bekämpfen und vorbeugen – Schulsozialarbeit sichern Fraktion DIE LINKE/future!	A0102/19

6.31	"Perspektiven für urbanes Grün - Antworten auf Baumfällungen" Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei Fraktion CDU/FDP - Stadtrat Frank Schuster	A0084/19
6.32	Bäume für Magdeburg - Alle machen mit! Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei	A0095/19
6.33	Standortsuche für eine neue Grundschule in Ostelbien Stadtrat Kumpf	A0106/19
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Demontage der Hofpumpen in der Beimssiedlung contra Biodiversität und Stadtgrün SR Hausmann und SR Dr. Wiebe	F0099/19
8.2	Tempo-30 Zone vor der Kita Marienkäfer in der Braunlager Straße SR Hitzeroth und SR Hausmann	F0100/19
8.3	Überprüfung und Anpassung der Unterkunftsrichtlinie SR Köpp	F0101/19
8.4	Für eine nachhaltige und faire Wohnraumnutzung SR Köpp	F0102/19
8.5	Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher beim Internationalen Bund SR`n Boeck	F0103/19
8.6	"Open-Air-Party" an der Rothehornspitze SR Jannack	F0104/19
8.7	Umsetzungsstand Nachtmanager*in SR Assmann	F0105/19
8.8	Frühlingsblüte im Nordpark SR Assmann	F0106/19
8.9	Spielplatz Europaring/Pestalozzistraße SR`n Schumann	F0108/19
8.10	Pflegeeinrichtung Faulmannstraße SR Guderjahn	F0110/19
8.11	Bauanträge und Bauvoranfragen SR Buller	F0111/19

8.12	Verkehrschao in Buckau SR Guderjahn	F0109/19
8.13	Rad- und Wanderwege in der Gemarkung der Stadt Magdeburg SR Brestrich	F0107/19
8.14	Schnurbaum, Spielplatz „Sonne, Wind und Wolken“ Köthener / Bernburger Straße SR Zander	F0113/19
8.15	Einsatz von Freier Software in der öffentlichen Verwaltung SR Jannack	F0115/19
8.16	Schwebende Lasten am Sudenburger Tor im Bereich öffentlicher Straßen und Wege SR Müller	F0116/19
8.17	Zustellung von Postsendungen SR Dr. Kutschmann	F0117/19
8.18	Zustand Eulegraben in Ottersleben SR Schwenke und SR`n Schumann	F0118/19
8.19	Barrierefreie Zuwegung FÖSK Roggengrund SR Dr. Wiebe	F0120/19
8.20	Bewirtschaftung durch die AQB, Kleingartenanlage „Flora 1919“ e.V. SR Buller	F0121/19
8.21	Benachteiligung kleiner Fraktionen SR Zander	F0122/19
8.22	Kein Wegfall der Verbindung der Bördebuslinie von Wanzleben über Beyendorf nach Magdeburg SR`n Steinmetz	F0123/19
8.23	Schlechte Luft aus Rothensee SR Gedlich	F0119/19
8.24	Kulturbauten – aktueller Stand SR Müller	F0124/19
9	Informationsvorlagen	
9.1	Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH MD	I0052/19
9.2	Wasserpegelmessstation Sülzebrücke, Sohlener Hauptstraße	I0048/19

9.3	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2020	I0044/19
9.4	Verbesserung touristische Attraktivität Elberadweg	I0322/18
9.5	Bessere Stromversorgung im Ravelin II	I0019/19
9.6	Rolltreppen am Kölner Platz	I0038/19
9.7	Sicherung des Fußweges Marktbreite in Höhe Nordseite Olven 1	I0058/19
9.8	Aufweitung der Engstelle Wilhelm-Külz-Straße/Sachsenring	I0067/19
9.9	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0073/19

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 67.(VI) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	31	“	“
maximal anwesend	50	“	“
entschuldigt	6	“	“
unentschuldigt	1	“	“

Auf Antrag der Fraktion CDU/FDP stellt der Stadtrat durch Beschluss fest:

Beschluss-Nr. 2445-067(VI)19

Die Fraktion CDU/FDP/BFM beschloss in ihrer Sitzung am 1. April 2019, sich mit sofortiger Wirkung in „Fraktion CDU/FDP“ umzubenennen.

Durch Beschluss stellt der Stadtrat fest:

Beschluss-Nr. 2446-067(VI)19

Die Leiterin der Paritätischen Regionalstelle Mitte-West, Frau Gabriele Haberland, ist ab dem 01. April 2019 in den Ruhestand gegangen.

Ihren Sitz für den Paritätischen im Jugendhilfeausschuss wird durch den neuen Regionalleiter, Herrn Rolf Hanselmann besetzt.

Persönliche Erklärungen

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei Stadtrat Theile gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der 067.(VI) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 066.(VI) Sitzung des Stadtrates am 21.03.2019 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des Stadtrates der 066.(VI) Sitzung am 21.03.2019 – öffentlicher Teil – wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Bestätigung der EW-Bau zur Teilsanierung der Kita "Spielkiste", DS0012/19
Kroatenwuhne 1, 39116 Magdeburg
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGM empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse FG, StBV und Juhi und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2447-067(VI)19

1. Die EW-Bau zur Teilsanierung der Kindertageseinrichtung „Spielkiste“ des freien Trägers Independent Living Stiftung Betriebsteil Kindertagesstätten Sachsen-Anhalt in der Kroatenwuhne 1, in 39116 Magdeburg wird mit einem Gesamtkostenrahmen von 1.194.000 EUR brutto bestätigt. Die Finanzmittel werden im Haushaltsplan 2019 und 2020 bereitgestellt.
2. Der freie Träger Independent Living Betriebsteil Kindertagesstätten Sachsen-Anhalt wird mit der weiteren Umsetzung der Sanierungsmaßnahme beauftragt.
3. Die Finanzierung erfolgt durch die LH Magdeburg. Die Investitionssumme wird dem freien Träger Independent Living Betriebsteil Kindertagesstätten Sachsen-Anhalt in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung zur Verfügung gestellt. Der Zuwendungsbescheid ist von der Verwaltung zu erarbeiten und dem freien Träger Independent Living Betriebsteil Kindertagesstätten Sachsen-Anhalt zu übergeben.

- 5.2. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben Frauen", Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche DS0069/19
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGM und die Ausschüsse K, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2448-067(VI)19

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung und Ausbau der Klosterkirche wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil Kulturerbe des EFRE-Förderprogramms nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 4.079.000 EUR umzusetzen.
3. Die Finanzierung in Höhe von 3.800.000 EUR soll zu 80 % aus dem Programm Kulturerbe EFRE erfolgen. Der beantragte Fördermittelanteil beträgt 3.040.000 EUR, bei einem Eigenanteil in Höhe von 760.000 EUR. Dazu kommen 279.000 EUR nicht förderfähiger Eigenanteil.
4. Der Mehrbedarf in Höhe von 79.000 EUR zur bisherigen Planung (bisher Gesamtkosten: 4.000.000 EUR) wird genehmigt und ist in die HH-Planung 2020 aufzunehmen.

- 5.3. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, DS0075/19
Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die Sanierung und Ausbau des Nordflügels
BE: Oberbürgermeister
-

Der BA KGM und die Ausschüsse K, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2449-067(VI)19

1. Die in der Anlage dargestellte EW-Bau für die Sanierung und den Ausbau des Nordflügels wird bestätigt.
2. Das Vorhaben ist als Bestandteil Kulturerbe EFRE-Förderprogramms nach Vorlage des Bewilligungsbescheides mit einem Gesamtkostenrahmen von 4.400.000,00 EUR (Fördermittelanteil 80 % = 3.520.000 EUR, Eigenanteil 880.000 EUR) umzusetzen.

- 5.4. Änderung der Anlage zur Erfrischungsgeldsatzung DS0077/19
 BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
 Verwaltung
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.2450-067(VI)19

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Anlage zur Satzung über die Entschädigung Tätiger bei Wahlen und Entscheiden (Erfrischungsgeldsatzung).

- 5.5. Außerplanmäßige Einnahmen und Ausgaben - DS0096/19
 Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines
 Schöpfwerkes und Neubau des Steingrabensiels
 BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
 Verwaltung
-

Die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2451-067(VI)19

1. Die Durchführung der Maßnahmen Gewässerausbau der Furtlake, Errichtung eines Schöpfwerkes und Neubau des Steingrabensiels wird bestätigt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 6,7 Mio. EUR.
2. Im Haushaltsjahr 2019 erhält die Landeshauptstadt Magdeburg außerplanmäßige zweckgebundene Einzahlungen in Höhe von 2.204.061,94 € vom Unterhaltungsverband Ehle/Ihle, die entsprechend der Zweckbindung für den Baubeginn des Gewässerausbaus der Furtlake, die Errichtung eines Schöpfwerkes und den Neubau des Steingrabensiels außerplanmäßig verausgabt werden dürfen.
3. Zur Sicherung der Ausschreibung/Vergabe wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 4.437.855,37 EUR beschlossen. Die Deckung erfolgt aus der Rücklage.
 Es handelt sich hierbei um eine zeitweilige Deckung. Die zur Finanzierung der aufgrund der VE in den Jahren 2020/2021/2022 entstehenden Auszahlungen benötigten Mittel sind zur Haushaltsplanung 2020 aufzunehmen.

4. Zur Umsetzung der Maßnahmen werden für das Haushaltsjahr 2020 2 Mio. EUR, für 2021 2 Mio. EUR und 2022 437.855,37 EUR in die Haushaltsplanung aufgenommen. Die Finanzierung erfolgt durch bereits bewilligte Fördermittel.

- 5.6. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0085/19

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2452-067(VI)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für das Gesellschaftshaus der Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.000,00 Euro zu.

- 5.7. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0101/19

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2453-067(VI)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die „14. Lange Nacht der Wissenschaft“ und einer Sponsoringleistung für die RoboCup German Open 2019 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 8.000,00 Euro zu.

- 5.8. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0119/19
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2454-067(VI)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von vier Sponsoringleistungen für die Willkommensaktion für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 36.200,00 Euro zu.

- 5.9. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0128/19
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2455-067(VI)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die „14. Lange Nacht der Wissenschaft“ am 25. Mai 2019 mit einem Wertvolumen in Höhe von 4.000,00 Euro zu.

Der BA SAB und der Ausschuss UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0039/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag DS0039/19/1/2 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0039/19/2 der Fraktion CDU/FDP und Fraktion Magdeburger Gartenpartei
- Änderungsantrag DS0039/19/3 der Fraktion CDU/FDP

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS0039/19 umfassend ein und dankt in diesem Zusammenhang dem Eigenbetrieb SAB und den Mitgliedern des Betriebsausschusses für die Mitwirkung am vorliegenden Konzept. Er geht im Weiteren auf einige Aspekte zum Bau einer Bioabfallvergärungsanlage ein. Er erklärt dabei u.a., dass er die Befürchtungen der Ottersleber Bürgerinnen und Bürger in Sachsen Lärm- und Geruchsbelästigung nicht teilt, er aber die Hinweise ernst nimmt und ein Geruchsgutachten erstellt werden soll. Herr Platz betont, dass die heute zu treffende Entscheidung nicht einfach ist und verweist auf die heftige aber konstruktive Diskussion in der Bürgerversammlung in Ottersleben. Er stellt weiter klar, dass er eine neue Debatte über Standorte anderenorts in Magdeburg ablehnt und es nur noch um die Frage der Realisierung der Bioabfallvergärungsanlage auf der Deponie Hängelsberge geht. Herr Platz merkt an, dass ansonsten eine öffentliche Ausschreibung erfolgt, falls sich gegen eine Bioabfallvergärungsanlage in Magdeburg entschieden wird. Abschließend bittet er um eine klare Position des Stadtrates.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke dankt dem Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz für die sachliche Einbringung der Drucksache DS0039/19. Er merkt weiter an, dass der vorliegende Änderungsantrag DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion obsolet ist und erinnert an den Ausgangspunkt der Diskussion. Er geht im Weiteren auf die Genese des Abfallwirtschaftskonzeptes ein und bringt den Änderungsantrag DS0039/19/3 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zu den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke Stellung und verweist dabei auf eine Aussage des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/FDP, dass die Stadt Magdeburg eine Biogasanlage braucht. Er erläutert im Weiteren die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0039/19/1 und unterstützt den Änderungsantrag DS0039/19/2 der Fraktion CDU/FDP und Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei.

Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/FDP, geht anhand eines Videos auf die zunehmende Verklappung von Plastik in die Umwelt ein. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob eine Plastikmüllvorsortieranlage vorgesehen ist.

Eingehend auf die Fragestellung des Stadtrates Schumann, Fraktion CDU/FDP teilt der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz mit, dass der Bioabfall derzeit auch kompostiert wird und die Anlage selbst zusätzlich die thermische Verarbeitung leistet.

Die Leiterin des Eigenbetriebes Frau König erhält das Rederecht und ergänzt, dass bis zum Jahr 2024 Analysen durchgeführt werden und derzeit keine Aussagen über eventuelle Vorsortierungen getroffen werden können.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP und Mitinitiatorin einer Unterschriftenaktion gegen die Errichtung einer Biogasanlage, verweist auf die Sorgen der Ottersleber Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Geruchsbelästigung. Sie gibt den Hinweis, dass die Stadt Bernburg den Biomüll der Stadt Magdeburg nehmen würde.

Im Rahmen der weiteren Diskussion führt der Vorsitzende der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander aus, dass die Verwaltung die Schließung der Deponie Hängelsberge versprochen hat. Er bittet darum, auf den Bau der Bioabfallvergärungsanlage zu verzichten und den Städten Bernburg und Halle bezüglich der Übernahme des Biomülls zu verhandeln.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet das vorliegende Abfallwirtschaftskonzept als gut und verweist auf die weitreichende Bedeutung. Er geht im Weiteren auf die Kostenfrage zur Betreuung einer Bioabfallvergärungsanlage ein und erklärt in diesem Zusammenhang, dass der in Magdeburg produzierte Müll auch hier verarbeitet werden muss. Stadtrat Rösler begrüßt die geplante Erarbeitung eines Geruchsgutachtens und die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Er erläutert die Zielstellung des vorliegenden Änderungsantrages DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion und signalisiert die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0039/19/1/2 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei. Abschließend bittet Stadtrat Rösler um eine sachliche Prüfung der Standortfrage.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, begrüßt das Angebot des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz, die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen und den Prozess öffentlich zu führen. Er spricht sich gegen den Transport des Biomülls der Stadt Magdeburg nach außerhalb aus und macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Änderungsantrages DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/FDP, bringt seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass solch ein wichtiges Thema kaputt diskutiert wird und nichts mit seiner diesbezüglichen Antragstellung vor 10 Jahren im Stadtrat zu tun hat.

Stadtrat Hempel, Fraktion DIE LINKE/future!, dankt dem Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz und der Leiterin des Eigenbetriebes Frau König für die gemachten Ausführungen. Er kann im Weiteren die vorgebrachten Argumente, den Müll nach außerhalb zu bringen, nicht nachvollziehen und begründet seine Stimmenthaltung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister erläutert die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Stadtratsfraktion. Er geht im Weiteren auf die Vorteile ein, wenn die Betreuung der Bioabfallvergärungsanlage durch die Stadt Magdeburg selbst erfolgt. Er spricht sich klar gegen Mülltransporte aus und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag DS0039/19/1/1 und DS0039/19/1/2 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller verweist zu Beginn seiner Ausführungen auf die unterschiedlichen Auffassungen innerhalb der Fraktion. Er betont, dass

die Erarbeitung des Abfallwirtschaftskonzeptes im Auftrag des Stadtrates erfolgte und begründet umfassend seine positive Haltung zur vorliegenden Drucksache DS0039/19.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und betont, dass man noch vor der Kommunalwahl sich einig sein sollte, ob die Stadt eine Bioabfallvergärungsanlage bauen soll oder nicht. Er erläutert die aktuelle Sachlage und die Vorteile, wenn die Stadt die Anlage selbst baut. Er führt weiter aus, dass er es absolut für sinnvoll hält, die gewonnenen Gase für die Energiegewinnung zu nutzen und den Kompost selbst zu vermarkten. Herr Dr. Trümper betont, dass es aus seiner Sicht wenige Argumente gibt, die gegen den Standort in Magdeburg sprechen und die Hängelsberge geprüft und biologisch als sinnvoll erklärt wurden. Abschließend verweist er auch auf eine entsprechende Beschlusslage des Stadtrates.

Stadträtin Schumann, Fraktion CDU/FDP, geht auf die Argumentation des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler ein und stellt klar, dass das Müllheizkraftwerk auch von auswärts beliefert wird. Eingehend auf die Anmerkungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper gibt sie den Hinweis, dass es zu dieser Problematik keine Drucksache gab sondern nur eine Information der Verwaltung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass er aus der Drucksache DS0367/17 – Masterplan 100% Klimaschutz - zitiert hat.

Stadtrat Schumann, Fraktion CDU/FDP, begrüßt die Argumentation des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE LINKE/future! und stellt nochmals klar, dass der Bau einer Biogasanlage nur geht, wenn der Müll vorsortiert wird. Er spricht sich gegen eine Privatbetrieung der Biogasanlage aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke gibt den Hinweis, dass die Anwohner am Standort Hängelsberge sich bereits belästigt fühlen. Er erklärt, dass die Anwohner zwar mit der Verlängerung der Laufzeit leben könnten, aber nicht mit dem Bau einer Biogasanlage. Er beantragt die namentliche Abstimmung (**Anlage 3**) zum Änderungsantrag DS0039/19/3 der Fraktion CDU/FDP.

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei Stadtrat Theile bringt eine Modifizierung zum Änderungsantrag DS0039/19/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Stadtratsfraktion ein. (Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **weitere Standorte** auch Rothesee zu überprüfen, die Vor- und Nachteile **der** Standorte aufzulisten, schon im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens ein Geruchsgutachten für **die** Standorte und nach entsprechender Beteiligung der Bürger.....)

Abschließend macht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nochmals deutlich, dass viele offene Fragen im normalen Verfahren geklärt werden. Er erklärt weiterhin, dass er selbst keine neuen Standorte benennen wird und diese aus dem Stadtrat kommen sollten.

Nach umfangreicher Diskussion erfolgt die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0039/19/3 der Fraktion CDU/FDP.

Der Stadtrat **beschließt** mit 14 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0039/19/3 der Fraktion CDU/FDP –

In der Anlage 1 soll folgende Ergänzung erfolgen:

Auf die Errichtung einer Biovergärungsanlage auf dem Stadtgebiet Magdeburg wird verzichtet. Das Abfallwirtschaftskonzept ist dementsprechend zu ändern. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag DS0039/19/1/2 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0039/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird wie folgt geändert (Änderungen sind durchgestrichen und **fett** markiert):

2. Der in Anlage 1 unter Ziff. 13.5.1 (Seite 82 ff.) benannte Standort der Biovergärungsanlage in Ottersleben ist zu überprüfen und wird noch nicht beschlossen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt weitere Standorte zu überprüfen, die Vor- und Nachteile aller Standorte aufzulisten und nach entsprechender **rechtzeitiger, öffentlicher, standortnaher** Beteiligung der Bürger und Abwägung aller in Frage kommenden Standorte im 4. Quartal 2019 einen Stadtratsbeschluss dazu fassen zu lassen.

Gemäß vorliegendem modifiziertem Änderungsantrag DS0039/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Dieser Änderungsantrag ändert den Änderungsantrag DS0039/19/1 wie folgt (**Fettdruck**):
Im Beschlussvorschlag wird ein zweiter Absatz neu hinzugefügt:

2. Der in Anlage 1 unter Ziff. 13.5.1 (Seite 82 ff.) benannte Standort der Biovergärungsanlage in Ottersleben ist zu überprüfen und wird **noch** nicht beschlossen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt weitere Standorte **auch das Industriegebiet Rothensee** zu überprüfen, die Vor- und Nachteile aller Standorte aufzulisten, **schon im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens ein Geruchsgutachten für die Standorte** und nach entsprechender Beteiligung der Bürger und Abwägung aller in Frage kommenden Standorte im 4. Quartal 2019 einen Stadtratsbeschluss dazu fassen zu lassen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0039/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages DS0039/19/1/1 mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

2. Der in Anlage 1 unter Ziff. 13.5.1 (Seite 82 ff.) benannte Standort der Biovergärungsanlage in Ottersleben ist zu überprüfen und wird noch nicht beschlossen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt weitere Standorte auch das Industriegebiet Rothensee zu überprüfen, die Vor- und Nachteile aller Standorte aufzulisten, schon im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens ein Geruchsgutachten für die Standorte und nach entsprechender Beteiligung der Bürger und Abwägung aller in Frage kommenden Standorte im 4. Quartal 2019 einen Stadtratsbeschluss dazu fassen zu lassen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke erklärt, dass sich die Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0039/19/2 der Fraktion CDU/FDP und

Fraktion Magdeburger Gartenpartei mit den Beschlussfassungen zu den Änderungsanträgen **erübrigt** hat.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2456-067(VI)19

1. Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 gemäß Anlage 1.
2. Der in Anlage 1 unter Ziff. 13.5.1 (Seite 82 ff.) benannte Standort der Biovergärungsanlage in Ottersleben ist zu überprüfen und wird noch nicht beschlossen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt weitere Standorte auch das Industriegebiet Rothensee zu überprüfen, die Vor- und Nachteile aller Standorte aufzulisten, schon im Vorfeld des Genehmigungsverfahrens ein Geruchsgutachten für die Standorte und nach entsprechender Beteiligung der Bürger und Abwägung aller in Frage kommenden Standorte im 4. Quartal 2019 einen Stadtratsbeschluss dazu fassen zu lassen.

5.11. Genehmigung der Annahme von Spenden gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0080/19

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2457-067(VI)19

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 72.325,00 Euro zu.

5.12. Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/20 DS0056/19

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Die Ausschüsse Juhi, KRB und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle bringt die Drucksache DS0056/19 ein und macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0056/19/2 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt die Änderungsanträge DS0056/19/1 und DS0056/19/3 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper begründet, warum zwei integrierte Gesamtschulen für die Stadt Magdeburg ausreichend sind und die Gemeinschaftsschulen profiliert werden sollten.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, hält den vorliegenden Änderungsantrag DS0056/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen rechtlich für schwierig und bringt den Änderungsantrag DS0056/19/1/1 ein. Im Namen seiner Fraktion signalisiert er die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0056/19/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future! hält den Änderungsantrag DS0056/19/3 ebenfalls für problematisch und verweist auf ein Telefonat mit dem Schulleiter. Er lehnt den Änderungsantrag DS0056/19/3 ab. Er unterstützt die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper, die Gesamtschulen aufzuwerten.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert nochmals die Intention der vorliegenden Änderungsanträge DS0056/19/1 und DS0056/19/3.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/FDP, merkt an, dass man aus seiner Sicht aus datenschutzrechtlichen Gründen den Stadtschülerrat nicht einbeziehen kann und bittet darum, dies zu prüfen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf die Frage der Zusammensetzung des Stadtschülerrates ein und übt Kritik an der kurzfristigen Vorlage des Änderungsantrages DS0056/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt eine Modifizierung des Änderungsantrages DS0056/19/3 ein. (Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, ob an der IGS „Willy Brandt“ spätestens zum Schuljahr 2020/2021 die Kapazitäten erhöht werden können, so dass vielleicht auch schon vor Auszug der Grundschule „Am Westring“ nicht 4, sondern 5 Klassen aufgenommen werden können. Dabei ist das ehemalige Bürogebäude der MVB Spielhagenstraße mit einzubeziehen.)

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0056/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Der Stadtschülerrat ist in angemessener Form zu beteiligen, respektive anzuhören, z.B. beim Losverfahren.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0056/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages DS0056/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Der Stadtschülerrat ist in angemessener Form zu beteiligen, respektive anzuhören, z.B. beim Losverfahren.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0056/19/2 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Die Anlage (Satzung) der DS0056/19, § 2 (4), 1. Anstrich, wird wie folgt geändert:
 - Schüler/innen, deren Geschwister sich in den Klassenstufen 5-13 befinden, werden vorrangig aufgenommen.
2. Die Anlage zu § 1 (1) der Satzung über die Festlegung der Kapazitätsgrenzen und zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2019/20 an weiterführenden kommunalen Schulen in der Landeshauptstadt (S. 6 der Anlage der DS0056/19) wird entsprechend des beigefügten Austauschblattes geändert.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0056/19/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, dass an der IGS ‚Willy Brandt‘ spätestens zum Schuljahr 2020/2021 die Kapazitäten erhöht werden, so dass auch schon vor Auszug der Grundschule ‚Am Westring‘ nicht nur 4, sondern 5 fünfte Klassen aufgenommen werden können. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2458-067(VI)19

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen und zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2019/20 an weiterführenden kommunalen Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Aufnahmesatzung) gemäß Anlage.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, ob an der IGS „Willy Brandt“ spätestens zum Schuljahr 2020/2021 die Kapazitäten erhöht werden können, so dass vielleicht auch schon vor Auszug der Grundschule „Am Westring“ nicht 4, sondern 5 Klassen aufgenommen werden können. Dabei ist das ehemalige Bürogebäude der MVB Spielhagenstraße mit einzubeziehen

Der Stadtschülerrat ist in angemessener Form zu beteiligen, respektive anzuhören, z.B. beim Losverfahren.

5.13. Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im
Einschulungsjahr 2020/21

DS0064/19

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Die Ausschüsse Juhi, KRB und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle bringt die Drucksache DS0064/19 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Heynemann informiert über die Diskussion im Ausschuss. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion CDU/FDP erläutert er die Intention des vorliegenden Änderungsantrages A0064/19/2.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0056/19/3 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zur Gesamthematik Stellung und bringt den Änderungsantrag DS0064/19/1 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper teilt mit, dass die Zusage des Ministerpräsidenten Herrn Haseloff , ein Sonderprogramm für die Sonderlasten für die kreisfreien Städte zu verabschieden, bis heute nicht eingehalten wurde. Er übt in diesem Zusammenhang Kritik, dass ihm die Fraktionen in dieser Frage in der Öffentlichkeit nicht unterstützen.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future! begrüßt den vorliegenden Änderungsantrag des Stadtrates Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion.

Herr Prof. Dr. Tiedge vom Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen legt seinen Standpunkt zu den vorliegenden Änderungsanträgen dar und bittet darum, keine Schnellschüsse zu machen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0064/19/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Schulbezirk (SBZ-Nr. 263) GS ‚Am Westring‘ Zwischenunterbringungsmöglichkeiten für zwei bis drei Schulklassen für ca. 24 – 36 Monate zu suchen bis der Ersatzneubau für die Grundschule in der Wilhelm-Kobelt-Straße fertiggestellt ist.

Infrage kommt dafür das direkt gegenüber der Grundschule liegende leerstehende Bürohaus des ehemaligen Straßenbahndepots Spielhagenstraße 14. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0064/19/2 der Stadträte Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Heynemann, Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die in den Bereichen:

Lessingstraße	(gerade: 26-60; ungerade: 27-31, 57 – 61),
Westring	(gerade: 50 – 56; ungerade: 39-49),
Winckelmannstraße	(gerade: 2-8, 24-30; ungerade: 1-7, 25 – 29)

Wilhelm-Kobelt-Straße (gerade: 2 – 4, 24 - 44; ungerade: 1-5, 23 – 43).

wohnenden Kinder im Schuljahr 2020/2021 nicht in Sudenburg, sondern in der GS „Am Westring“ eingeschult werden. Die Kapazitätsfragen und Lösungsmöglichkeiten sind spätestens im 1. Quartal 2020 mit dem Ausschuss Bildung, Schule, Sport zu vereinbaren.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0056/19/3 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Auf Grund der Tatsache das jetzt klar ist wie die Buslinie fährt, was auch beinhaltet, dass der Bus in der Nähe der Schule hält, ist es nun mehr zweckmäßig, dass die Schüler*Innen aus Beyendorf-Sohlen nun in der Grundschule Westerhüsen beschult werden können.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträgen mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2459-067(VI)19

Der Stadtrat beschließt die „Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen der Landeshauptstadt Magdeburg im Einschulungsjahr 2020/21“ gemäß **Anlage 1** auf der Grundlage der dargestellten Kapazitäten gemäß **Anlage 2** und der entsprechenden Auslastung der Standorte gemäß **Anlage 3**.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die in den Bereichen:

Lessingstraße	(gerade: 26-60; ungerade: 27-31, 57 – 61),
Westring	(gerade: 50 – 56; ungerade: 39-49),
Winckelmannstraße	(gerade: 2-8, 24-30; ungerade: 1-7, 25 – 29)
Wilhelm-Kobelt-Straße	(gerade: 2 – 4, 24 - 44; ungerade: 1-5, 23 – 43).

wohnenden Kinder im Schuljahr 2020/2021 nicht in Sudenburg, sondern in der GS „Am Westring“ eingeschult werden. Die Kapazitätsfragen und Lösungsmöglichkeiten sind spätestens im 1. Quartal 2020 mit dem Ausschuss Bildung, Schule, Sport zu vereinbaren.

Auf Grund der Tatsache das jetzt klar ist wie die Buslinie fährt, was auch beinhaltet, dass der Bus in der Nähe der Schule hält, ist es nun mehr zweckmäßig, dass die Schüler*Innen aus Beyendorf-Sohlen nun in der Grundschule Westerhüsen beschult werden können.

5.14. Leistungsprofil Familienzentren

DS0001/19

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse FuG, GeSo und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2460-067(VI)19

1. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage das Leistungsprofil für Familienzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Bewertung für eine bedarfsgerechte Widmung und Finanzierung von Familienzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg in 2020 in den Stadtrat einzubringen, damit die infrastrukturelle Zuordnung und Finanzierung von Familienzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2021 wirksam werden kann.

5.15. Standortverlagerung des "Fan-Projektes Magdeburg" in den
Gebäudekomplex des Lemsdorfer Weges 23-25 Haus 2 ab dem
01.01.2020

DS0073/19

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE/future!, bringt den Änderungsantrag DS0073/19/1 der Fraktion DIE LINKE/future! und SPD-Stadtratsfraktion ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke begrüßt, dass eine Lösung gefunden wurde.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bedankt sich für den gefundenen Kompromiss und sieht nicht die Gefahr, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wird.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag DS0073/19/1 der Fraktion DIE LINKE/future! und SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

1. Der Beschlussvorschlag wird im Punkt 3 wie folgt geändert:

3. Die Landeshauptstadt Magdeburg ermöglicht dem Träger „Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.“ auf der Basis einer durch das Jugendamt zu erstellenden Nutzungsvereinbarung die Nutzung des Hauses 2 des Gebäudekomplexes Lemsdorfer Weg 23-25 für die Umsetzung des Fan-Projektes. Die Nutzung erfolgt unentgeltlich unter Berücksichtigung der besonderen Finanzierungserfordernisse des Projektes.

2. Das als Anlage zur DS0073/19 beigefügte Raumnutzungskonzept wird dahingehend geändert, dass aus der Küche eine Teeküche wird.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0073/19/1 der SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/future! einstimmig:

Beschluss-Nr. 2461-067(VI)19

1. Der Stadtrat beschließt die Standortverlagerung des „Sozialpädagogischen Fan-Projektes Magdeburg“ in das Haus 2 des Gebäudekomplexes im Lemsdorfer Weg 23-25 zum 01.01.2020 unter der Maßgabe, dass die für 2019 geplanten Baumaßnahmen am Objekt bis zum 31.12.2019 umgesetzt sind. Es wird die bauliche Umgestaltung gemäß Raumnutzungskonzept des Trägers (Anlage) mit kommunalen Mitteln beschlossen.
2. Der Eb KGm wird beauftragt, umgehend eine Planung für die laut Raumnutzungskonzept (Anlage 1) weiteren notwendigen baulichen Maßnahmen vorzunehmen und die bauliche Umsetzung schnellstmöglich zu gewährleisten.
3. Die Landeshauptstadt Magdeburg ermöglicht dem Träger „Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.“ auf der Basis einer durch das Jugendamt zu erstellenden Nutzungsvereinbarung die Nutzung des Hauses 2 des Gebäudekomplexes Lemsdorfer Weg 23-25 für die Umsetzung des Fan-Projektes. Die Nutzung erfolgt unentgeltlich unter Berücksichtigung der besonderen Finanzierungserfordernisse des Projektes.
4. Die Außen- und Spielfläche auf dem Gelände Lemsdorfer Weg 23-25 wird gemeinsam durch das KJH „Magnet“ und das „Fan-Projekt“ genutzt und wird in 2020 bedarfsgerecht hergerichtet.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Investor am bisherigen Standort des „Fan-Projektes“ eine weitere Verlängerung des bestehenden Mietvertrages bis zum Abschluss der baulichen Herrichtungen am neuen Standort zu verhandeln.
6. Für die Umsetzung der Standortverlagerung werden im Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich bis zu 420.000 EUR benötigt, davon 340.000 EUR konsumtiv und 80.000 EUR investiv. Die Finanzierung erfolgt aus den vorhandenen Mitteln des TB5151 und einer investiven Sonderrücklage (gem. DS0421/11). In 2020 entstehen weitere Aufwendungen voraussichtlich in Höhe von insgesamt 320.000 EUR, davon bis zu 180.000 EUR konsumtiv und 140.000 EUR investiv. Mit der Haushaltsplanung 2020 werden die erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 140.000 EUR im Haushaltsjahr 2020 eingestellt.
7. Es wird eine außerplanmäßige Auszahlung zur Deckung des in 2019 bestehenden Bedarfes von 80.000 EUR beschlossen. Die Deckung erfolgt aus (Sonderrücklagen) dem Verkaufserlös der KJH "Werder" gem. DS0421/11.
8. Das als Anlage zur DS0073/19 beigefügte Raumnutzungskonzept wird dahingehend geändert, dass aus der Küche eine Teeküche wird.

5.16. Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III DS0027/19
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0027/19/1.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0027/19 ein.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/FDP, bringt den Änderungsantrag DS0027/19/2 ein. Er lehnt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0027/19/1 des Ausschusses StBV ab und signalisiert die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0027/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion. Stadtrat Hoffmann betont, dass sich seine Fraktion eine vernünftige Trennung zur Fahrbahn wünscht.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Dr. Grube verweist auf die umfängliche Diskussion im Ausschuss und bringt den Änderungsantrag DS0027/19/1 ein. In seiner Eigenschaft als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion erläutert er die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0027/19/1/1.

Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages DS0027/19/2 der Fraktion CDU/FDP und für die Annahme des vorliegenden Änderungsantrages DS0027/19/1 des Ausschusses StBV aus.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bittet darum, die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen zu gewährleisten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller findet das Aufstellen von Pollern suboptimal.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0027/19/2 der Fraktion CDU/FDP –

In der Anlage 1 „Lageplan“ soll folgende Änderung berücksichtigt werden:

**Auf dem Eiskellerplatz soll eine Beschränkung der Pflasterfläche erfolgen.
Die Pflasterfläche soll nicht über den Fußweg, nicht über die Rottersdorfer
Straße sowie auch nicht bis zur gegenüberliegenden Seite verlängert werden.**

–

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0027/19/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Um die Aufenthaltsqualität zu steigern:

- im Osten: durch die östliche Straßenbegrenzung der Straße Am Charlottentor und der nördlichen Begrenzung des Radweges (alte Kanonenbahn),
- im Süden: durch die nördliche Straßenbegrenzung der Straße Zuckerbusch und
- im Westen: durch die östliche Begrenzung der Kleingartenanlage „ Am Zuckerbusch“, der östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 10/1 und 10003; der nördlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 10003, 8/3 und 39/7; der östlichen Straßenbegrenzung der Cracauer Straße und der Turmschanzenstraße, beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 08.10.2010 im Amtsblatt Nr. 40 bekannt gemacht. Dieser Beschluss wird aufgehoben. Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 258-2 „Heumarkt“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

5.18.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt"	DS0614/18
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0614/18/1.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht anhand von Bildmaterial auf die Faktenlage ein und stellt dabei u.a. die Varianten für einen Schulneubau vor. Er geht im Weiteren auf den stattgefundenen Wettbewerb im Jahr 2017 und dessen Auswertung unter Beteiligung von Stadträten ein, wobei die Variante 1 – das Areal der Gartensparte „Am Zuckerbusch“ - für den Schulneubau favorisiert wurde und hält diesen Vorschlag für eine gute Lösung. Bezüglich des Gebäudes des ehemaligen Verfassungsschutzes merkt der Oberbürgermeister an, dass derzeit das Land noch nicht über dessen Verkauf entschieden hat.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Dr. Grube informiert über die Diskussion im Ausschuss und bringt den Änderungsantrag DS0614/18/1 ein.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, unterstützt im Namen seiner Fraktion das Vorhaben und den vorliegenden Änderungsantrag DS0614/18/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, plädiert dafür, die Ostseite weiterzuentwickeln und sieht darin die Möglichkeit, die innere Stadt aufzuwerten.

Stadträtin Nowotny, Fraktion DIE LINKE/future! spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0614/18/1 des Ausschusses StBV aus und bringt ihre Verwunderung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0614/18/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion zum Ausdruck.

Stadtrat Gedlich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet bezüglich des vorliegenden Änderungsantrages DS0614/18/1/1 der SPD-Stadtratsfraktion um Klarstellung der Intention.

Im Rahmen der weiteren Diskussion übt Stadtrat Kumpf, AfD, Kritik, dass das Kleingartenproblem wieder aufgemacht wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Magdeburger Gartenpartei Stadtrat Zander schlägt vor, die Drucksache DS0614/18 zurückzustellen, um Gespräche mit den Kleingärtnern aufzunehmen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler erklärt, dass für seine Fraktion das alte Verfassungsschutzgebäude als 1. Wahl favorisiert wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist darauf, dass er diesbezüglich Kontakt mit dem Land aufgenommen hat und bisher noch keine Entscheidung getroffen wurde. Er befürchtet, dass weitere Jahre ungenutzt ins Land gehen und ein schleppendes Verfahren droht.

Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE/future!, informiert, dass diesbezüglich eine Anfrage im Landtag gestellt wurde und im Mai diesen Jahres eine Entscheidung getroffen werden soll, was aus dem Gebäude wird.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht nochmals klarstellende Ausführungen zum Verfahren und erklärt, dass alles noch offen ist, wenn die vorliegenden Änderungsanträge nicht beschlossen werden.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann teilt mit, dass die Kleingärtner über das Vorhaben in Kenntnis gesetzt wurden.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, zieht den Änderungsantrag DS0614/18/1/1 zurück und bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0614/18 in den Ausschuss StBV – ein, der durch Stadtrat Guderjahn, Fraktion Magdeburger Gartenpartei, um den Ausschuss UwE, ergänzt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister und Stadtrat Köpp, Fraktion DIE LINKE/future! sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0614/18 wird in die Ausschüsse UwE und StBV zurückverwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag DS0614/18/1 des Ausschusses StBV wird in die Beratungen mit einbezogen.

- 5.19. Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Umgestaltung Eingangsbereich Wissenschaftshafen DS0048/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2464-067(VI)19

Der Stadtrat stimmt der Aufhebung des Grundsatzbeschlusses (Beschlussnummer 1449-042(VI)17) zur Umgestaltung des Eingangsbereiches Wissenschaftshafen zu.

- 5.20. 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Behandlung der Stellungnahmen DS0030/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen:

Beschluss-Nr. 2465-067(VI)19

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange § 4 (2) BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg in den Stellungnahmen vorgebrachten Änderungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 (7) und § 3 (2) BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

- 2.1 Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM),
Am Alten Theater 1, 39104 Magdeburg, Schreiben vom 04.12.2018
(während Behördenbeteiligung gemäß § 4 (2) BauGB, 22.10.2018 bis 23.11.2018):
(Anlage 1.2, lfd. Nr. 14)

Stellungnahme

Im Planungsgebiet besteht die Chance, Teile des Klimaanpassungskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwirklichen. Voraussetzung wäre eine Umwandlung z.B. der

Gewerbeflächen westlich der Freien Straße in öffentliche Grünflächen mit Parkcharakter. Bezogen auf das im Klimaanpassungskonzept enthaltene Maßnahmenpaket böten diese Flächen genug Potential, denn sie ließen sich als Ausgleichsflächen nutzen (M04), könnten die klimatisch-lufthygienische Belastungssituation des Stadtteils verbessern (M12, M76), böten als dauerhaft entsiegelte Flächen Raum für Versickerung und Verdunstung (M16), ließen sich ggf. als Notentwässerungswege oder -flächen ausbilden und lokale Überschwemmungsrisiken minimieren (M71).

Eine Umsetzung der Planung im Flächennutzungsplan wirkt per se dem Klimaanpassungskonzept entgegen und bietet daher Konfliktpotential, das innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg zu bewerten ist. Unabhängig von einer Korrektur der Planung besteht für die Regenwasserentsorgung der Bauflächen das strikte Gebot einer ortsnahen Versickerung / Verdunstung oder anderweitigen Nutzung. Eine Ableitung in das bestehende Mischwassernetz ist nicht zulässig.

Abwägung

Das Plangebiet umfasst eine Konversionsfläche, welche vormals nahezu vollständig versiegelt war. Die Nachnutzung innerstädtischer Konversionsflächen ist in der gesamt-klimatischen Betrachtung der Entwicklung von Außenbereichsflächen vorzuziehen. So legt § 1 Abs. 5 des Baugesetzbuches fest: „Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung [...] gewährleisten. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.“ (sparsamer Umgang mit Grund und Boden). Insofern ist eine Revitalisierung der Fläche als originäres Planungsziel grundsätzlich nicht in Frage zu stellen. Der dem Verfahren zur 14. Änderung parallel anhängende Bebauungsplan berücksichtigt die umweltrelevanten Belange trotz Bebauung u.a. durch eine ca. 4 ha große Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, welche in einer Breite von 60 m das Plangebiet im Südwesten umschließt. Die Fläche kann als Versickerungsfläche genutzt werden, sofern bodenrechtliche Belange (Kontamination) nicht entgegenstehen.

Eine Ausweisung der in der Planung enthaltenen Gewerbegebiete als Grünfläche widerspricht der planerischen Grundkonzeption der Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen zur Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze.

Beschluss Nr. 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird gemäß § 3 (2) BauGB beauftragt, die Bürger, Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Verbände und Gesellschaften, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 5.21. 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Feststellungsbeschluss DS0031/19

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2466-067(VI)19

1. Der Stadtrat beschließt die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes und billigt die zugehörige Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 (5) Satz 3 BauGB.
2. Der Oberbürgermeister wird gemäß § 6 (1) BauGB beauftragt, für die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes die Genehmigung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung wird die 14. Änderung zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg wirksam.

- 5.22. Behandlung der Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße im Teilbereich" DS0575/18

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2467-067(VI)19

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A „Südlich Peter-Paul-Straße“ im Teilbereich in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 Netze Magdeburg GmbH, Schreiben vom 30.04.2018:

a) Stellungnahme:

Gegen die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird Einspruch erhoben. Begründung: Am Ostrand des bisherigen öffentlichen Straßenraumes liegt eine überörtlich bedeutsame neu gebaute 30-kV- Trasse bestehend aus zwei Kabelsystemen nebst begleitenden Steuer- und Kommunikationssystemen. Diese Systeme können nicht überpflanzt und nicht überbaut werden. Eine Integration dieser Trasse in private und umzäunte Flächen wird abgelehnt. Damit ist der freigegebene Straßenraum nicht wirtschaftlich nutzbar. Eine wirtschaftliche Möglichkeit, diese Trasse umzuverlegen wird nicht gesehen. Es steht hierfür auch kein Trassenraum zur Verfügung. Es bestehen keine Einwände, den geplanten Radweg über die Kabeltrasse zu legen. Vorschlag: der Trassenraum bleibt rückwärtige öffentliche Grünfläche (ggf. mit Radweg) zu der geplanten Ausweitung der Bebauung der Nils- Bohr- Straße. Es bestehen keine Einwände, die Fläche zwischen östlicher Straßenkante der Theodor-Kozlowski- Straße und Kabeltrasse mit ausreichendem Schutzabstand zu bepflanzen (Schall- und Sichtschutz für die geplanten Gebäude).

b) Abwägung:

Eine Zielstellung der laufenden Änderung des B-Planes 178-4A ist es, die potentiellen Baugrundstücke westlich der Niels-Bohr-Straße zu verbreitern. Dazu soll der nicht mehr benötigte Vorbehaltsraum des 4-spurigen Ausbaus der Theodor-Kozlowski-Straße genutzt werden. Zwar können hier keine Gebäude und Nebenanlagen errichtet werden, für eine Nutzung als Stellplatzanlage, Lagerfläche, Zufahrt oder einfach als Anteil nicht überbaubarer Grundstücksfläche sind die Flächen dennoch in hohem Maße geeignet. Der Wunsch des Versorgungsträgers, die Kabeltrasse im öffentlichen Straßen- oder Grünraum zu sichern, ist zwar berechtigt, allerdings ist das Interesse an der Vergrößerung der derzeit sehr schmalen und so kaum im Sinne der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nutzbaren Grundstücke höherwertig. Eine grundbuchliche Sicherung der Kabeltrasse besteht, das Ziel, die zukünftig privaten Grundstücke nicht einzufrieden, kann über die entwicklungsrechtliche Genehmigung umgesetzt werden. Der Bestand der Kabeltrasse und eine Zugänglichkeit ähnlich, als im öffentlichen Straßenraum, kann somit auch auf privaten Flächen gesichert werden. Mittelfristig ist außerdem eine mögliche Verlegung in die noch auszubauende Niels-Bohr-Straße möglich, hierzu erfolgte im Nachgang zur Stellungnahme der SWM eine Abstimmung.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

- 5.23. Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A DS0576/18
 "Südlich Peter-Paul-Straße und Änderung des
 Geltungsbereichs"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Die Nachfrage des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler, ob die Entscheidung Einfluss auf den Kreisverkehr hat, wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann verneint.

Der Stadtrat **beschließt** mit 25 Ja-, und 14 Neinstimmen:

Beschluss-Nr. 2468-067(VI)19

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 11.04.2019 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A „Südlich Peter-Paul-Straße“ im Teilbereich, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom November 2018 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung und die Änderung des Geltungsbereichs gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.24. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage DS0029/19
 Salbke“ durch förmliche Festlegung gemäß § 142 Absatz 3
 Baugesetzbuch (BauGB).

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2469-067(VI)19

1. Der Stadtrat stimmt dem „Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB für die Erweiterung des Sanierungsgebietes Teilbereich Ortslage Salbke“ zu.
2. Der Stadtrat beschließt die Erste Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage Salbke“.
3. Der Stadtrat beschließt gemäß § 142 Absatz 3 Satz 3 BauGB, dass die Frist für die Durchführung der Sanierung vom Tage des Inkrafttretens der Sanierungssatzung an 15 Jahre betragen soll.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- | | | |
|------|---|----------|
| 6.1. | Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen
Westfriedhof und Arndtstraße | A0123/18 |
| | SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 20.09.2018 | |
-

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0123/18 und bittet um Zustimmung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0123/18 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2470-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Umsetzung der provisorischen barrierefreien Straßenbahnhaltestellen Westfriedhof und Arndtstraße mit den für den Haushalt 2018 eingestellten Mitteln zeitnah umzusetzen, damit vor Beginn der erst in den Jahren 2022/2023 zu erwartenden Sanierung der Großen Diesdorfer Straße und dem damit verbundenen barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen zumindest an diesen beiden Haltestellen die Barrierefreiheit besteht.

6.2. Haushaltsplan 2019 - Videoüberwachung „Moritzplatz“ DS0424/18/39
 Fraktion CDU/FDP/BfM
 WV v. 10.12.2018

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2471-067(VI)19

Der Änderungsantrag DS0424/18/39 der Fraktion CDU/FDP –

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine Videoüberwachungsanlage am „Moritzplatz“ in der Neuen Neustadt für das Jahr 2019 Mittel in Höhe von **22.500 EUR** bereitzustellen.
2. Andere Schwerpunktstandorte sind zu prüfen. -

wird **abgelehnt**.

6.3. Nutzungskonzept - Albinmüller Turm A0138/18
 Kulturausschuss
 WV v. 01.11.2018

Die Ausschüsse WTR, KRB und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0138/18/1/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag A0138/18/1 ein und begrüßt in diesem Zusammenhang, dass der Albinmüller Turm auf Werbematerial erscheint.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, bringt den Änderungsantrag A0138/18/2 ein.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die vorliegende Stellungnahme S0009/18 ein. Er merkt an, dass die Nutzungsfrage des Albinmüller Turms erst geklärt werden müsste.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über das weitere Vorgehen der Verwaltung und erklärt, dass die Erarbeitung eines Bau- und Nutzungskonzeptes für den Albinmüller Turm im Rahmen der geplanten Sanierung der Hyparschale und der Stadthalle sinnvoll wäre.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält den vorliegenden Änderungsantrag A0138/18/2 der Fraktion CDU/FDP für zu weit gegriffen und spricht seine Ablehnung dazu aus. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0138/18/1 des Ausschusses K.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Herr Prof. Dr. Puhle gibt Hintergrundinformationen zur Sonderausstellung – Reformstadt der Moderne. Magdeburg in den Zwanzigern - im Kulturhistorischen Museum.

Stadtrat Rupsch, Fraktion CDU/FDP, erläutert nochmals die Zielstellung des Änderungsantrages A0138/18/2.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, widerspricht aus städtebaulicher Sicht der Argumentation des Stadtrates Rupsch, Fraktion CDU/FDP.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/FDP Stadtrat Schwenke gibt eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag A0138/18/2 bekannt. (Der Einschub - evtl. über einen Wettbewerb). - wird **gestrichen**.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0138/18/1/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Unter Punkt 1 ist zu ändern:

1. Unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat beginnt bis **Ende des Jahres** die Erstellung des Bau- und Nutzungskonzeptes durch die entsprechenden kommunalen Gesellschaften ...

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0138/18/1 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0138/18/1/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt und konkretisiert:

Der Oberbürgermeister wird mit Blick auf die nunmehr vorliegende Stellungnahme S0009/19 wie folgt beauftragt:

1. Unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat beginnt bis Ende des Jahres die Erstellung des Bau- und Nutzungskonzeptes durch die entsprechenden kommunalen Gesellschaften (MVGM, MMKT), den Eigenbetrieb KGM und die zuständigen Fachbereiche nach Mglk. einschl. Forum Gestaltung sowie unter Einbindung externer Experten und unter Berücksichtigung mglw. vergleichbarer Objekte an anderen Orten.

2. Zielführenderweise wird empfohlen, die federführende Koordinierung beim EB KGM, der seinerzeit bereits für die Fertigstellung des Turms in 2005 verantwortlich zeichnete, und seinem Betriebsausschuss, der vom Oberbürgermeister persönlich geleitet wird, zu verankern.
3. Im Ergebnis wird das Bau- und Nutzungskonzept für den Albinmüller Turm im Rahmen einer gemeinsamen Sondersitzung von BA KGM, Kulturausschuss und StBV im September nach Mglk. im Blüthner-Saal der Stadthalle vorgestellt.
4. Ohne Weiteres kurzfristig umsetzbare Maßnahmen aus den im Antrag unter den Spiegelstrichen 1 bis 3 hinterlegten Anregungen wie bspw. ein Fernrohr oder die Kennzeichnung des Aussichtspanoramas auf der Turmbalustrade, werden bereits zum in Kürze bevorstehenden Saisonstart realisiert. Ebenso die Auslegung eines Gästebuches verbunden mit der Aufforderung zur Sammlung von Wünschen und Ideen der Besucher/innen für den Turm.

Gemäß modifiziertem Änderungsantrag A0138/18/2 der Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Gegenstimmen:

Das Stadtplanungsamt, der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement sowie externe Berater und junge Architekten aus unseren Partnerstädten Braunschweig, Radom, Harbin, Le Havre, Saporoshje, Nashville und Sarajevo sollen, bei der Erarbeitung des Konzeptes einbezogen werden.

Gemäß Antrag A0138/18 des Ausschusses K **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge einstimmig:

Beschluss-Nr. 2472-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird mit Blick auf die nunmehr vorliegende Stellungnahme S0009/19 wie folgt beauftragt:

1. Unmittelbar nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat beginnt bis Ende des Jahres die Erstellung des Bau- und Nutzungskonzeptes durch die entsprechenden kommunalen Gesellschaften (MVGGM, MMKT), den Eigenbetrieb KGM und die zuständigen Fachbereiche nach Mglk. einschl. Forum Gestaltung sowie unter Einbindung externer Experten und unter Berücksichtigung mglw. vergleichbarer Objekte an anderen Orten.
2. Zielführenderweise wird empfohlen, die federführende Koordinierung beim EB KGM, der seinerzeit bereits für die Fertigstellung des Turms in 2005 verantwortlich zeichnete, und seinem Betriebsausschuss, der vom Oberbürgermeister persönlich geleitet wird, zu verankern.
3. Im Ergebnis wird das Bau- und Nutzungskonzept für den Albinmüller Turm im Rahmen einer gemeinsamen Sondersitzung von BA KGM, Kulturausschuss und StBV im September nach Mglk. im Blüthner-Saal der Stadthalle vorgestellt.

4. Ohne Weiteres kurzfristig umsetzbare Maßnahmen aus den im Antrag unter den Spiegelstrichen 1 bis 3 hinterlegten Anregungen wie bspw. ein Fernrohr oder die Kennzeichnung des Aussichtspanoramas auf der Turmbalustrade, werden bereits zum in Kürze bevorstehenden Saisonstart realisiert. Ebenso die Auslegung eines Gästebuches verbunden mit der Aufforderung zur Sammlung von Wünschen und Ideen der Besucher/innen für den Turm.
5. Das Stadtplanungsamt, der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement sowie externe Berater und junge Architekten aus unseren Partnerstädten Braunschweig, Radom, Harbin, Le Havre, Saporoshje, Nashville und Sarajevo sollen, bei der Erarbeitung des Konzeptes einbezogen werden.

6.4. Strategische Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der
Landeshauptstadt Magdeburg und deren Umland sowie
Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen

Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei
WV v. 01.11.2018

A0140/18

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung zu den Ziffern 1 und 3.
Zur Ziffer 2 empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse VW und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei Stadtrat Theile geht auf die vorliegende Stellungnahme S0346/18 der Verwaltung ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Meister argumentiert gegen die Annahme des Antrages A0140/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei.

Stadtrat Dr. Gurbe, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Ablehnung zum Antrag A0140/18.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zum Antrag A0140/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 5 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 2473-067(VI)19

Der Punkt 1 des Antrages A0140/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei -

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den unmittelbar an das Gebiet der Landeshauptstadt Magdeburg angrenzenden Gemeinden Sondierungsgespräche bzw.

Verhandlungen aufzunehmen, die es der Landeshauptstadt Magdeburg ggf. gemeinsam mit interessierten Umlandgemeinden ermöglicht, Flächen für Großunternehmensansiedlungen in vertretbaren Zeiträumen, flexibel anbieten zu können. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 5 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2474-067(VI)19

Der Punkt 2 des Antrages A0140/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei -

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, hierzu sowohl Kooperationen als auch Flächenübernahmen zur Diskussion zu stellen. Langfristig und mit Blick auf südlich angrenzende Gemeinden sollten auch Möglichkeiten und Grenzen von Eingemeindungsangeboten erörtert werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Jastimme und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2475-067(VI)19

Der Punkt 3 des Antrages A0140/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei -

3. Der Oberbürgermeister wird gebeten, über seine Aktivitäten bzw. ggf. erreichte Ergebnisse und Erkenntnisse bis Ende des ersten Quartals 2019 dem Stadtrat zu berichten. –

wird **abgelehnt**.

6.5. Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen A0149/18

Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen
WV v. 06.12.2018

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0149/18/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Dr. Grube bringt den Änderungsantrag A0149/18/1 ein.

Prof. Dr. Tiedge, Mitglied des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen, erhält das Rederecht und merkt an, dass er den vorliegenden Antrag A0149/18 begrüßt. Er bittet die Verwaltung personell dafür zu sorgen, die erfassten Daten auszuwerten.

Der Vorsitzende der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei Stadtrat Theile hält die Bitte von Prof. Dr. Tiedge aus datenschutzrechtlichen Gründen für problematisch.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht klarstellende Ausführungen zur Datenerfassung von digitalen Geschwindigkeitsanzeigern.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0149/18/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen ~~stationären~~ ~~Blitzer~~ **Digitalen Geschwindigkeitsanzeiger** im Bereich des Kindergartens Beyendorf-Sohlen zu installieren.

Der Blitzer soll für beide Richtungsfahrbahnen gelten und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit überwachen.

Sofern eine Finanzierung aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg nicht erfolgen kann, sind andere Finanzierungsformen zu evaluieren.

Gemäß vorliegendem Antrag A0149/18 des Ortsbürgermeisters Beyendorf-Sohlen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0149/18/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 2476-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Digitalen Geschwindigkeitsanzeiger im Bereich des Kindergartens Beyendorf-Sohlen zu installieren.

Der Blitzer soll für beide Richtungsfahrbahnen gelten und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit überwachen.

Sofern eine Finanzierung aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg nicht erfolgen kann, sind andere Finanzierungsformen zu evaluieren.

6.6. Verkehrsinsel am Sohlener Friedhof

A0150/18

Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen
WV v. 06.12.2018

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0150/18/1.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0150/18/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die gefahrlose Querung der Hauptstraße in Verlängerung eines geplanten Rad- und Fußweges aus dem Baugebiet Am Kirschberg zum Sohlener Friedhof sicherzustellen.

Zur Sicherstellung sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- (1) Schaffung einer Verkehrsinsel um Fußgängern und Radfahrern eine gefahrlose Überquerung zu ~~gewährleisten~~ **prüfen**. Die Verkehrsinsel soll ebenso dazu dienen, dass die Fahrbahn von den Fußgängern in zwei Etappen überquert werden kann und ggf. auf der Verkehrsinsel gewartet werden kann.

Gemäß vorliegendem Antrag A0150/18 des Ortsbürgermeisters Beyendorf-Sohlen **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0150/18/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 2477-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die gefahrlose Querung der Hauptstraße in Verlängerung eines geplanten Rad- und Fußweges aus dem Baugebiet Am Kirschberg zum Sohlener Friedhof sicherzustellen.

Zur Sicherstellung sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- (1) Schaffung einer Verkehrsinsel um Fußgängern und Radfahrern eine gefahrlose Überquerung zu prüfen. Die Verkehrsinsel soll ebenso dazu dienen, dass die Fahrbahn von den Fußgängern in zwei Etappen überquert werden kann und ggf. auf der Verkehrsinsel gewartet werden kann.
- (2) Erweiterung des 30er Bereichs (Sohlener Engpass), sodass dieser direkt an der Einmündung zum Sohlener Kirschberg beginnt bzw. endet. Zusätzlich soll ein Zusatzschild mit der Aufschrift „Achtung Radarkontrolle“ angebracht werden.
- (3) Regelmäßiger Einsatz eines mobilen Blitzers an der angegebenen Stelle.

Die Umsetzung der Maßnahme (1) soll spätestens mit der Fertigstellung der Straßen- und Wegebaumaßnahmen am Kirschberg erfolgen. Maßnahmen (2) und (3) sollen schnellstmöglich erfolgen.

- 6.7. Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz A0163/18
 Fraktion DIE LINKE/future!
 WV v. 06.12.2018
-

Der Ausschuss StBV und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0163/18 der Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2478-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie auf dem Olvenstedter Platz in der Mitte Wasserspiele oder ein Brunnen errichtet werden können, damit die Attraktivität des Platzes erhöht wird und zum Verweilen auf den umliegenden Bänken einlädt. Auch soll geprüft werden, ob eine sinnvolle Ergänzung (z.B. themenspezifisch) zum geplanten Spielplatz am Olvenstedter Platz möglich ist.

- 6.8. Baumpatenschaften besser bewerben A0164/18
 Fraktion DIE LINKE/future!
 WV v. 06.12.2018
-

Die Ausschüsse UwE, KRB und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Gedlich informiert über die Diskussion im Ausschuss. Er gibt den Hinweis, dass es nur Bewerbungen für Baumscheiben gibt.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller nimmt den Hinweis des Vorsitzenden des Ausschusses UwE Stadtrat Gedlich auf und gibt eine Modifizierung des Beschlusstextes bekannt. (...die Aktion „Baumpatenschaften“ **und Baumscheiben**“....

Gemäß vorliegendem modifizierten Antrag A0164/18 der Fraktion DIE LINKE/future! **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2479-067(VI)19

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert die Aktion „Baumpatenschaften und Baumscheiben“ mit einer Werbeaktion besser zu vermarkten.

6.9.	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings	A0168/18
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 06.12.2018	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0168/18.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP, erklärt, dass er dem Antrag A0168/18 nur teilweise folgen kann.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller regt an, in diesem Bereich eine Tempo-30-Zone einzurichten.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf die Vorortsituation ein und würde eine Umsetzung des Antrages A0168/18 begrüßen.

Der Vorschlag des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion DIE LINKE/future!, die anliegenden Parkplätze durch Fahrradstreifen zu ersetzen, wird von Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begrüßt.

Nach weiterer Diskussion macht der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann erläuternde Ausführungen zur Fahrsituation.

Gemäß vorliegendem Antrag A0168/18 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2480-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den auf der westlichen Seite des Westrings, im Bereich der Grundschule „Am Westring“ und der IGS „Willy Brandt“, fehlenden Fahrradweg in Form eines Radweges oder eines Fahrradschutzstreifens einzurichten.

6.10.	Konzept "Übertragung der Stadtratssitzungen verbessern" erstellen	A0170/18
	Interfraktionell WV v. 06.12.2018	

Die Ausschüsse FG, VW und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0170/18 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2481-067(VI)19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erstellen, damit die Übertragung der Stadtratssitzungen verbessert wird. Das Konzept soll bis März 2019 dem Stadtrat zur Diskussion zur Beschlusslage vorgelegt werden. Folgende Punkte sind dabei wichtig:

1. Die Übertragung der Stadtratssitzungen soll zukünftig in Full HD übertragen werden, ein Seitenverhältnis von 16:9 und Zeitmarken der jeweiligen Tagespunkte haben.
2. Die Stadtratssitzung soll schnellstmöglich eingestellt und als Livestream übertragen werden.
3. Die Realisierung soll entweder via YouTube, Facebook oder über eine eigene Plattform erfolgen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Inhalte einfach empfangen können (Smartphone, Tablet, SmartTV, PC).

6.11.	Unterstützung bei der Einrichtung von Öffentlichen Bücherschränken	A0179/18
	SR`n Boeck Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei WV v. 24.01.2019	

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Boeck, Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0179/18 ein.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt den Antrag A0179/18 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei.

Gemäß vorliegendem Antrag A0179718 der Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2482-067(VI)19

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die Stadtverwaltung für die Einrichtung von „Öffentlichen Bücherschränken“ für die Initiatoren Unterstützung gewähren kann.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob ein Standort für einen Bücherschrank im bzw. am Rathaus zur Verfügung gestellt werden kann, der unter Regie der GWA Altstadt eingerichtet wird.

6.12. Haushaltsplan 2019 - Weiterbeschäftigung der Saisonkräfte im DS0424/18/34
 Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe
 SPD-Stadtratsfraktion
 WV v. 10.12.2018

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Änderungsantrages DS0424/18/34.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum Änderungsantrag DS0424/18/34 Stellung und informiert, dass 8 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt werden und verweist auf die vorliegende S0023/19 der Verwaltung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Müller begrüßt die vorliegende Stellungnahme S0023/19 und spricht sich für eine weitere Stärkung des Eigenbetriebes SFM aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass er die weitere Entwicklung beobachten wird.

Stadträtin Keune, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0424/18/34/1 ein und gibt eine Modifizierung bekannt. (Der letzte Absatz wird gestrichen.)

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0424/18/34/1.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß modifiziertem Änderungsantrag DS0424/18/34/1 der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Um langfristig die fachgerechte Pflege und die notwendigen Nachpflanzungen von Stauden, Gehölzen und Bäumen in der Landeshauptstadt Magdeburg sicherzustellen, sind beginnend mit dem Haushaltsjahr 2019 Personalmittel für den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe in Höhe von 265.000 EUR einzustellen.

In diesem Zusammenhang ist eine unbefristete Anstellung bisher saisonal beschäftigter Mitarbeiter umzusetzen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0424/18/34 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2483-067(VI)19

Um langfristig die fachgerechte Pflege und die notwendigen Nachpflanzungen von Stauden, Gehölzen und Bäumen in der Landeshauptstadt Magdeburg sicherzustellen, sind beginnend mit dem Haushaltsjahr 2019 Personalmittel für den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe in Höhe von 265.000 EUR einzustellen.

In diesem Zusammenhang ist eine unbefristete Anstellung bisher saisonal beschäftigter Mitarbeiter umzusetzen.

6.13.	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses	A0004/19
	Fraktion CDU/FDP/BfM	
	WV v. 24.01.2019	

Die Ausschüsse FG, StBV und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/FDP, bringt den Antrag A0004/19 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0004/19 und verweist auf die Stellungnahme S0109/17 zum Antrag A0033/17.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, regt an, im Zuge der Gestaltung des Alten Marktes über die Gestaltung der Fassade des Rathauses nachzudenken.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen und erinnert daran, dass das Rathaus in den Jahren 2004/2005 umfassend und aufwändig saniert wurde. Er empfiehlt, die Gestaltung des Alten Marktes abzuwarten.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2484-067(VI)19

Der Antrag A0004/19 der Fraktion CDU/FDP –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine nachhaltige künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Rathauses zu veranlassen. Bei der Gestaltung soll die Geschichte der Stadt mit ihren Höhepunkten, Krisen und Entwicklungen dargestellt werden. Die Realisierung der Gestaltung soll langfristig unter einer breiten Bürgerbeteiligung erfolgen und spätestens bis zum Jahr 2031 abgeschlossen sein. –

wird **abgelehnt**.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

7.1 Frau Fiedler

Wird die Rotehorninsel scheinbarweise durch schon laufende ungenehmigte Maßnahmen zerstört?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Eingehend auf die Fragestellung weist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die aufgestellte Behauptung, dass die Stadt rechtswidrig handelt, als unwahr zurück.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

7.2 Frau Meier

Warum machen Sie, den Stadt- und Kulturpark Rotehorn der Landeshauptstadt Magdeburg betreffend, bewusst falsche Angaben und warum veranlassen Sie keine Gegendarstellung zu diesbezüglich falschen Angaben in der Tageszeitung Volksstimme ? Wie erklären Sie die Differenzen zur bildlichen Darstellung zwischen B-Plan 250-1 und B-Plan 2250.2.1 und auch die entsprechende Falsche Darstellung im Beschlusstext der Drucksache DS0013/18 vom 16.01.2018, insbesondere im Punkt 2 des Beschlusstextes?

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – 9.9 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Andreas Schumann
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Beate Wübbenhorst
1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates

Anlage 1 – namentliche Abstimmung zum TOP 5.1 – DS0039/19/3

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion LINKS für
Magdeburg/Tierschutzpartei Stadtrat Theile

Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat
Müller

Anwesend:

Vorsitzende/r

Andreas Schumann

Mitglieder des Gremiums

Beate Wübbenhorst

Hugo Boeck

Helga Boeck

Matthias Boxhorn

Thomas Brestrich

Rainer Buller

Jürgen Canehl

Marko Ehlebe

Timo Gedlich

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Gerhard Häusler

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Jens Hitzeroth

Michael Hoffmann

Andrea Hofmann

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Karsten Köpp

Daniel Kraatz

Günther Kräuter

Ronny Kumpf

Dr. Klaus Kutschmann

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Oliver Müller

Andrea Nowotny

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Hubert Salzborn

Chris Scheunchen

Gunter Schindehütte

Jenny Schulz

Carola Schumann

Hans-Jörg Schuster

Wigbert Schwenke

Birgit Steinmetz

Frank Theile

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Jacqueline Tybora

Oliver A. Wendenkampf

Alfred Westphal

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Monika Zimmer

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Tom Assmann
Sören Ulrich Herbst
Burkhard Lischka
Bernd Reppin
Frank Schuster
Reinhard Stern

Abwesend - unentschuldigt

Mandy Loskant